



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/110

DOI: 10.17886/RKI-History-0107

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin d. 23. Juni 1899

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Gestern erhielt ich einen Brief von Herrn Kollegen Bitter aus Cairo, in welchem sehr bemerkenswerthe Nachrichten über die Pestepidemie in Alexandrien enthalten sind. Ich erachte diesen Brief für so wichtig, daß ich mir erlaube, Ihnen eine Abschrift dessen einzusenden. In Indien haben wir nur Pestepidemien auf ihrer Höhe gesehen. Bitter hat zum ersten Mal Gelegenheit gehabt, den Beginn einer Pestepidemie zu beobachten, und da ist es hoch interessant, daß die Ansteckung von Mensch auf Mensch ganz zurückzutreten scheint gegenüber Wirksamkeit anderer Infektionsquellen, die Bitter noch als dunkel bezeichnet, die ich aber vorwiegend auf die Ratten beziehen möchte. Bitter, welcher noch in seinem Pestbericht die directe Übertragung der Seuche von Mensch auf Mensch als vorwiegende und ausschlaggebende Ursache der Pestverbreitung bezeichnet, ist natürlich sehr überrascht und enttäuscht über das thatsächliche Verhalten der Pest in Alexandrien. Ich glaube, uns ist dies nicht unerwartet gekommen. Aber auf alle Fälle müssen wir die Lehre ziehen, daß unseren Bemühungen, die Ausbreitung der Pest zu hindern, engere Grenzen gezogen sind, als man ursprünglich hoffen durfte.

Im Institut ist sonst nichts Neues. Der Neubau geht langsam vor sich, doch soll er, wie Herr Geheimrath Naumann kürzlich Herrn Professor Beck mitgetheilt hat, von jetzt ab beschleunigt werden, so daß schon im April des nächsten Jahres mit dem Umzug begonnen werden kann.

Mir geht es, wie damals in Indien, die Affection der [unleserlich] zieht sich in die Länge mit vorübergehenden Besserungen und dann immer wieder eintretenden Verschlimmerungen.

Hoffentlich geht es Ihnen gut. Ich bin sehr gespannt auf die Resultate Ihrer Untersuchungen, wenn nun die Malariasaison einsetzt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr stets ergebener

Prof. R. Pfeiffer

Berlin d. 29. Juni 1899.

Zugewandter Herr Gesandter!

Ich bin erfreut sich Ihres Brief vom Herrn Balleyn
 Bitter aus Cairo, in welchem sehr bemerkbar unsere
 Nachrichten über die Pestepidemie in Alexandria und
 Juba sind. Ich erwarte diesen Brief sehr wichtig, da ich
 mir erlaube, Ihnen eine Abweisung auszuweisen.
 In Juba haben wir eine Pestepidemie und zwar sehr
 gefährlich. Bitter hat schon einen Mal Gelegenheit
 gehabt, den Beginn einer Pestepidemie zu beobachten, und
 die ist es doch in Wahrheit, da die Ausbreitung von Mensch auf
 Mensch ganz charakteristischen Verlauf genommen hat, die Bitter noch
 als Beispiel beizubringen, die ich aber vorzüglich auf die
 Ratten beziehen möchte. Bitter, welche nach in seinem
 Brief die Nacht der Ausbreitung der Pest von Mensch
 auf Mensch als vorzüglichste und die Pflanzgebäude des Pest
 der Ausbreitung beizubringen, ist natürlich sehr interessant
 und unterstützt über die Pestepidemie in Alexandria.
 Ich glaube, auch ist die Pest in Alexandria
 gekommen. Aber auf alle Fälle müssen wir die Pest
 ziehen, da wir keine Möglichkeit, die Ausbreitung der Pest
 zu verhindern, unsere Grenzen zu ziehen sind, als man
 überhauptig lassen dürfte.

Im Institut's Local nichts Neues. Im Herbste geht
Langeham vor, ich soll es, wie sein Sekretär Nauwanna
hinzuliefern Professor Beck untersucht hat, um jetzt ab
behalten nicht werden, so das hier im April die wässere Jahres
mit dem künftigen Beginn von wässere Natur.

Wie geht es, ein demselben in Frieden. Die Affektion der letzten
Jahre zeigt sich in die Länge mit vorübergehenden Beschwerden wegen des
Denn immer wieder wie in anderen Krankheiten zu zeigen.
Jedezeitig geht es Ihnen gut. Ich bin sehr gespannt und
die Resultate Ihre besten Wunsche, wenn wir die Melrose.
Sache anleitet.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

Prof. R. Reitzel.

The following is a list of the names of the persons who have been admitted to the office of the Secretary of the Board of Education since the last meeting of the Board.

The names of the persons who have been admitted to the office of the Secretary of the Board of Education since the last meeting of the Board are as follows:

Wm. H. ...
J. H. ...
C. H. ...
Prof. H. ...